



Die beste Therapie für ein Lipödem

Bei einem Lipödem nehmen Arme und Beine kontinuierlich an Umfang zu. Doch es gibt eine wirksame Methode, um diese Krankheit zu bekämpfen



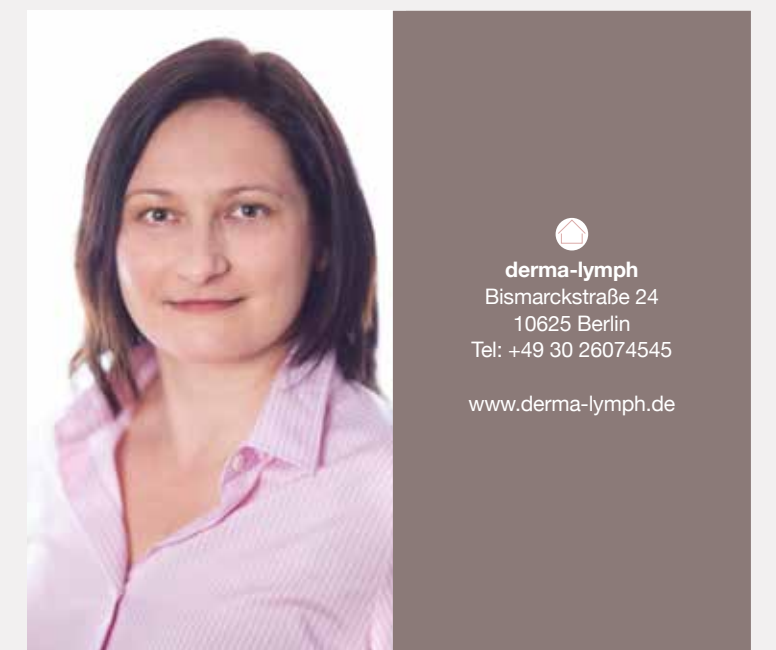
Wer unter einem Lipödem leidet, weiß, wie mühsam damit der Alltag aussieht. Durch die schwerfälligen Bewegungen dauert alles länger, das Tragen von Kompressionsstrümpfen ist an der Tagesordnung – genauso wie abfällige Bemerkungen der Mitmenschen. „Iss nicht so viel, und treib mal Sport“, bekommen die Betroffenen regelmäßig zu hören, wegen einer Krankheit, über deren Entstehung kaum jemand etwas weiß. Fest steht, dass es sich beim Lipödem um eine chronische Fettverteilungsstörung handelt, die zur Folge hat, dass bei Frauen die Arme und Beine immer stämmiger und druckempfindlicher werden.

Wenn die konservative Therapie, das Tragen von Flachstrickkompression nicht hilft, rät die Spezialistin Dr. Agnieszka Czarnecka, die ihre Praxis „derma-lymph“ an der deutschen Oper in Berlin-Charlottenburg betreibt, zur Operation. Dr. Czarnecka, Fachärztin für Dermatologie, Venerologie und zertifizierte Lymphologin, ist Expertin für die lymphsparende, wasserstrahlassistierte Liposuktion, eine leitliniengerechte Lipödem-Therapie. Bei dieser Methode wird mithilfe eines pulsierenden Wasserstrahls das Fett aus dem Gewebe gelöst, sodass es sofort problemlos abgesaugt werden kann. Anders als bei einer herkömmlichen Liposuktion bleibt das umliegende Bindegewebe, insbesondere die Lymph- und Blutgefäße, weitgehend unversehrt. Da bei der wasserstrahlassistierten Liposuktion auch deutlich weniger Spüllösung im Gewebe eingelagert wird, kann die Operateurin während des gesamten Eingriffs die Körperkonturen der Patientin gut erkennen und kontrollieren. Sie vermeidet dadurch auch größere Einlagerungen von Medikamenten im Kreislauf – und erzielt somit auch weniger postoperative Nebenwirkungen.

„QUALITÄT STEHT BEI MIR VOR QUANTITÄT“
Die wasserstrahlassistierte Liposuktion bei Dr. Czarnecka erfolgt unter Vollnarkose und dauert in der Regel drei Stunden. Alle Patientinnen werden ohne Zeitdruck individuell behandelt. Doch

ein einmaliger Eingriff führt noch nicht zum gewünschten Ergebnis. „Bei Beinen und Armen sind zwischen zwei und vier Operationen notwendig“, erklärt Dr. Czarnecka, „danach bleiben die Patientinnen eine Nacht stationär in der Klinik.“ Dort werden die Patientinnen professionell von ausgebildetem Fachpersonal betreut, bevor sie von einer Begleitperson abgeholt werden.

Nach der Operation, die in der Regel nicht von der Krankenkasse übernommen wird, müssen die Patientinnen durchschnittlich für zwei Wochen krankgeschrieben werden. Für ein optimales Ergebnis ist eine postoperative Entstauungstherapie obligat. Für viele Frauen kann dies der erste Schritt in ein neues Leben sein.



derma-lymph
Bismarckstraße 24
10625 Berlin
Tel: +49 30 26074545
www.derma-lymph.de